

ATLANTIS UPDATE

NATUR- UND UMWELTFILME

Großartige Natur-, Tier- und Umwelt-Dokus präsentieren Kulturstadt und Umweltamt Wiesbaden wieder im Rahmen von **ATLANTIS UPDATE**.

Fünf aktuelle Produktionen – darunter eine Vorpremiere – und ein Kinderfilm werden von September bis Dezember 2015 in der Caligari FilmBühne gezeigt.

Tauchen Sie ein in sagenhafte Bilderwelten, die Sie in heimische Moorlandschaften aber auch in die entfernte Südsee entführen. Die außergewöhnlichen Aufnahmen werden dabei nicht über den Ernst des Klimawandels, die Auswirkungen der Globalisierung auf unsere Ernährung, die Landwirtschaft und Kulturen hinwegtäuschen. Die Filme werden Ihnen vielmehr Einblicke in unbekannte Welten eröffnen, Zusammenhänge aufzeigen, informieren und damit für Natur und Umwelt sensibilisieren und begeistern.

CALIGARI FILMBÜHNE
MARKTPLATZ 9 (HINTER DER MARKTKIRCHE)
WWW.WIESBADEN.DE/CALIGARI

EINTRITTSPREISE
FILM: 6 € / ermäßigt 5 €
TRAUMKINO FÜR KINDER: 3 €

KARTENVORVERKAUF
CALIGARI TÄGL. 17:00 – 20:30
MAIL: RESERVIERUNG-CALIGARI@WIESBADEN.DE

TOURIST INFORMATION, MARKTPLATZ 1
MO – FR 10:00 – 18:00, SA 9:00 – 15:00
T. 0611.1729930

ATLANTIS UPDATE

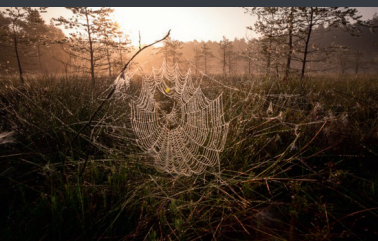
NATUR- UND UMWELTFILME
SEPT – DEZ 2015

VERANSTALTER:
KULTURAMT UND UMWELTAMT WIESBADEN

IMPRESSUM Herausgeber: Umweltamt Wiesbaden,
Gustav-Stresemann-Ring 15, 65189 Wiesbaden
Text / Redaktion: Kulturstadt / Umweltamt
Gestaltung: GARDENERS.de
Druck: Print-Pool GmbH, Taunusstein
Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Mit freundlicher Unterstützung durch Abbott

 **Abbott**
A Promise for Life





MAGIE DER MOORE MI 16. SEPT 20:00

D 2015, 95 Min., FSK: ab 0
Regie: Jan Haft, Kamera: Kay Ziesenhenne, Jan Haft, Sprecher: Axel Milberg

Kaum ein anderer Lebensraum ist so geheimnisvoll wie das Moor. Dieses über mehrere Jahrhunderte entstandene Biotop birgt zahlreiche Mysterien. Als schwer zu greifender Übergangsraum zwischen Land, Wasser und Wald bieten Moore nicht nur kleinen, an die besonderen Bedingungen angepassten Tieren eine Heimat, sondern locken auch größere Arten wie Wölfe und Bären an, die in der Abgeschiedenheit der außergewöhnlichen Landschaft auf Beutezug gehen. Jan Haft schuf in seinem neuesten Dokumentarfilm ein schillerndes Kaleidoskop einer einzigartigen Flora und Fauna und zeigt ein sensibles Ökosystem, das es zu schützen gilt.

GRUSSWORTE: ROSE-LORE SCHOLZ, KULTURDEZERNENTIN UND ARNO GOBMANN, UMWELTDEZERNENT

THULE TUVALU SA 07. NOV 18:00

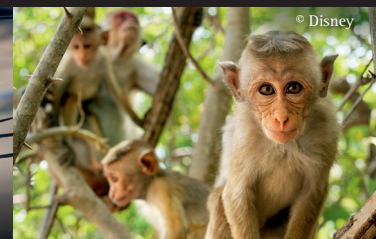
CH 2015, 96 Min., OmU, FSK: noch ungeprüft
Regie und Buch: Matthias von Gunten, Kamera: Pierre Mennel

Thule, ein Ort in Grönland und Tuvalu, ein polynesischer Inselstaat könnten nicht unterschiedlicher sein. Aber die Orte haben etwas gemeinsam: Sie sind sehr direkt von der Klimaerwärmung betroffen. Der Film des Schweizer Matthias von Gunten schildert die Auswirkungen des Klimawandels. Während in Thule die Sommer länger werden und das Eis nicht nur auf dem Meer, sondern auch auf dem Land schmilzt, steigt das Wasser in Tuvalu. Dort können die Bewohner bald kein Gemüse mehr pflanzen, weil das Süßwasser versalzt und das Meer immer mehr die dünne Humusschicht über dem Sand fortspült.

DIE YES MEN – JETZT WIRD'S PERSÖNLICH DO 03. DEZ 20:00 / SA 05. DEZ 18:00

USA 2014, 92 Min., OmU, FSK: ab 0, Regie: Laura Nix, Andy Bichlbaum, Mike Bonanno, Kamera: Martin Boudot, Sam Spreckley, Keil Troisi u.a.

Die Aktivisten The Yes Men (Mike Bonanno, Andy Bichlbaum) inszenieren seit 20 Jahren unterhaltsame und provokative Aktionen, um die Aufmerksamkeit auf Verbrechen zu lenken. Verbrechen durch Konzerne gegen die Menschlichkeit und die Umwelt. Bewaffnet mit Secondhand-Anzügen und wenig Schamgefühl infiltrieren sich die Revolutionäre in Business-Events und Regierungsfunktionen, um auf die negativen Folgen der Globalisierung und der Geiz-ist-geil-Kultur hinzuweisen. Der Film vermittelt die Botschaft, dass Veränderungen möglich sind, wenn man für sie kämpft.



LANDRAUB SO 25. OKT 20:00 / MI 28. OKT 18:00

AUS/D 2015, 95 Min., FSK: ab 0, Regie: Kurt Langbein,
Buch: Christian Brüser, Kamera: Wolfgang Thaler, Attila Boa, Christian Roth

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2015 zum „Internationalen Jahr des Bodens“ ausgerufen. Zwei Jahre sind Regisseur Kurt Langbein und Autor Christian Brüser um die Welt gereist und besuchten die Investoren und Opfer des neuen Kolonialismus. In ihrem Film zeigen sie, wie indigene Völker und einzelne Bauern in Europa, Afrika, Asien und Südamerika vertrieben werden und Nahrung nicht für die Region, sondern im großen Stil für die Märkte der wohlhabenden Länder produziert wird. Was hat dieser Landraub mit uns zu tun?

ZU GAST AM 25.10.2015:

KURT LANGBEIN, REGISSEUR (ANGEFRAGT)

10 MILLIARDEN – WIE WERDEN WIR ALLE SATT? MI 25. NOV 20:00

D 2015, 106 Min., FSK: ab 0
Regie: Valentin Thurn, Buch: Sebastian Stobbe, Kamera: Hajo Schomerus

Im Laufe des 21. Jahrhunderts soll die Weltbevölkerung auf insgesamt zehn Milliarden Menschen ansteigen, wodurch sich zwangsläufig die Frage stellt, woher die Nahrung für deren Versorgung kommen soll. Das Lager der industriellen Landwirtschaft setzt auf weitere Expansion und Massenproduktion, während die traditionelle Landwirtschaft dazu aufruft, behutsamer mit den begrenzten Ressourcen umzugehen, deren schamlose Ausbeutung die Grundlage für die Ernährung der Menschheit zerstört. In Valentin Thurns Dokumentarfilm werden beide Seiten und Visionen für die Zukunft vorgestellt und kritisch hinterfragt.

IM REICH DER AFFEN SA 12. DEZ 15:00 / SO 13. DEZ 15:00

TRAUMKINO FÜR KINDER

USA 2015, 81 Min., FSK: ab 0
Regie: Mark Linfield, Alastair Fothergill



Die „Temple Troop“, eine Horde Affen, haust in den Ruinen einer alten Stadt im Dschungel Südostasiens. Die Hierarchie, die innerhalb der Gruppe herrscht, muss der kleine Affe Kip erst erlernen. Hinzu kommen die anderen Bewohner der Wildnis, mit denen die Affen sich den Urwald teilen müssen: Leoparden, Chamäleons, Bären, Rehe, Pfaue, Echsen, Mungos und die Fische des nahen Flusses. Doch das harsche Gesetz der Natur gönnt den Affen keine Ruhe: Ein rivalisierender Clan vertreibt die Affenfamilie aus ihrer Waldheimat und auf einmal finden die Tiere sich mitten im Dschungel der Großstadt wieder.